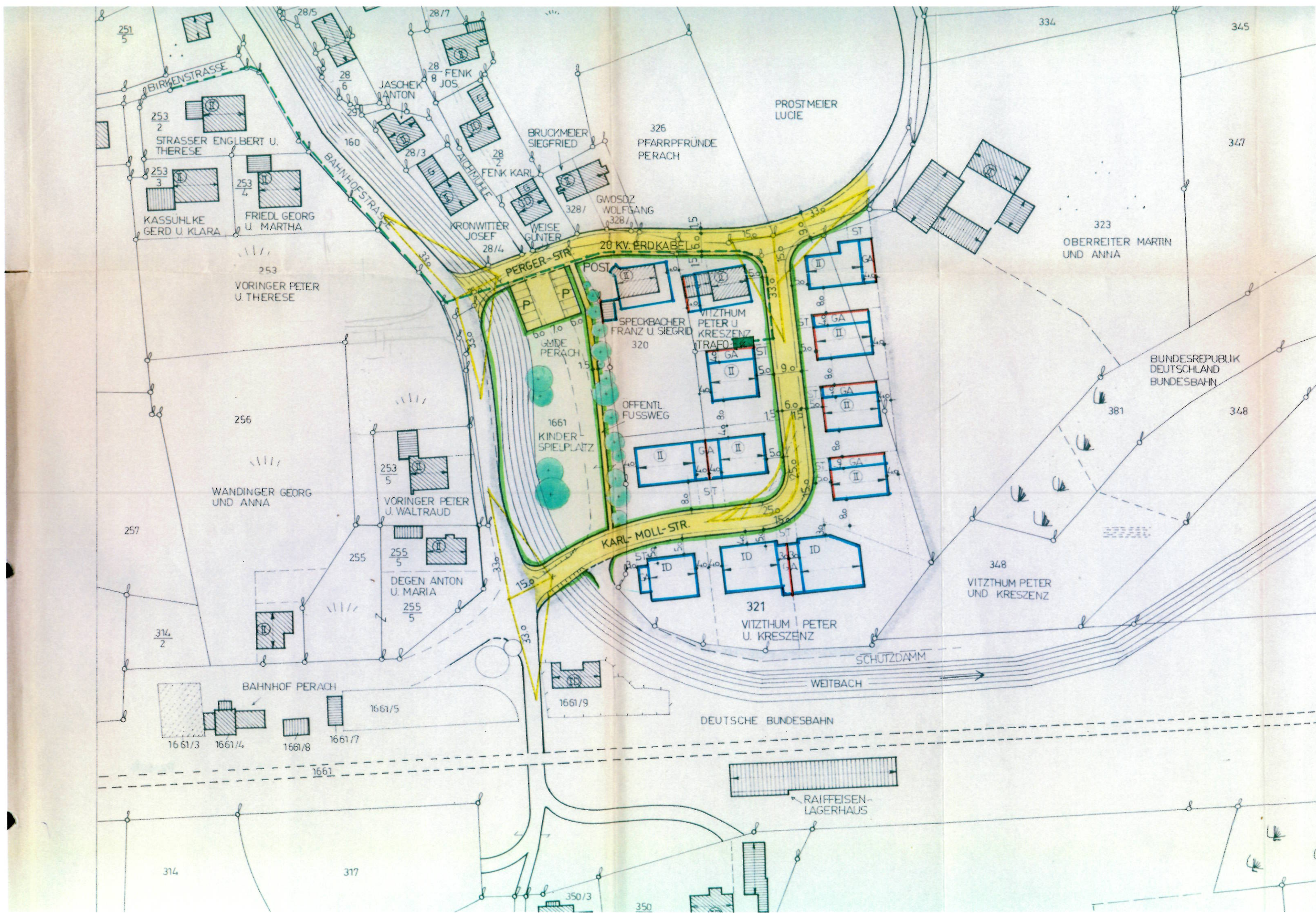


BEBAUUNGSPLAN NR. 3 PERACH / SÜD





253 2
STRASSER ENGLBERT U.
THERESE

253 3
KASSÜHLKE
GERD U. KLARA

253 4
FRIEDL GEORG
U. MARTHA

253
VORINGER PETER
U. THERESE

256
WANDINGER GEORG
UND ANNA

253 5
VORINGER PETER
U. WALTRAUD

255 5
DEGEN ANTON
U. MARIA

BAHNHOF PERACH

1661/3 1661/4 1661/8 1661/7

1661

314

317

KARL-MOLL-STR.

PERGER-STR.

20 KV ERDKABEL

OFFENTL.
FUSSWEG

1661
KINDER-
SPIELPLATZ

SPECKBACHER
FRANZ U. SIEGRID

VITZTHUM
PETER U. KRESZENZ
TRAFO

321
VITZTHUM PETER
U. KRESZENZ

DEUTSCHE BUNDESBahn

WEITBACH

SCHUTZDAMM

RAIFFEISEN-
LAGERHAUS

PROSTMEIER
LUCIE

326
PFARRPFRÜNDE
PERACH

BRUCKMEIER
SIEGFRIED

FENK KARL

KRONWITZER
JOSEF

WEISE
GÜNTER

GWOSDZ
WOLFGANG

JASCHEK
ANTON

FENK JOS.

323
OBERREITER MARTIN
UND ANNA

BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND
BUNDESBahn

348
VITZTHUM PETER
UND KRESZENZ

350

350/3

251 5

28/5

28/7

334

345

253 2

253 3

253 4

253

256

257

255

314 2

1661

314

317

350

350/3

347

348

381

348

Die Gemeinde Perach/Inn erläßt auf Grund der §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl.I S.341), Art.23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern vom 25.1.1952 (BayBS I S.461), Art.107 der Bayer. Bauordnung (BayBO) vom 21.8.1969 (GVBl.S.263), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO -) in der Fassung vom 26.11.1968 (BGBl.I S.1237) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl.S.161) diesen Bebauungsplan als Satzung.


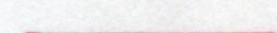



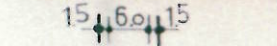
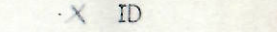

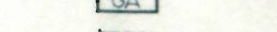

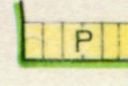
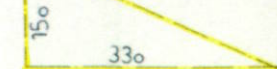


*) in der Fassung der Bekanntmachung v. 22.8.1972 (GVBl.S.349 ber.S.419)

Weitere Festsetzungen:

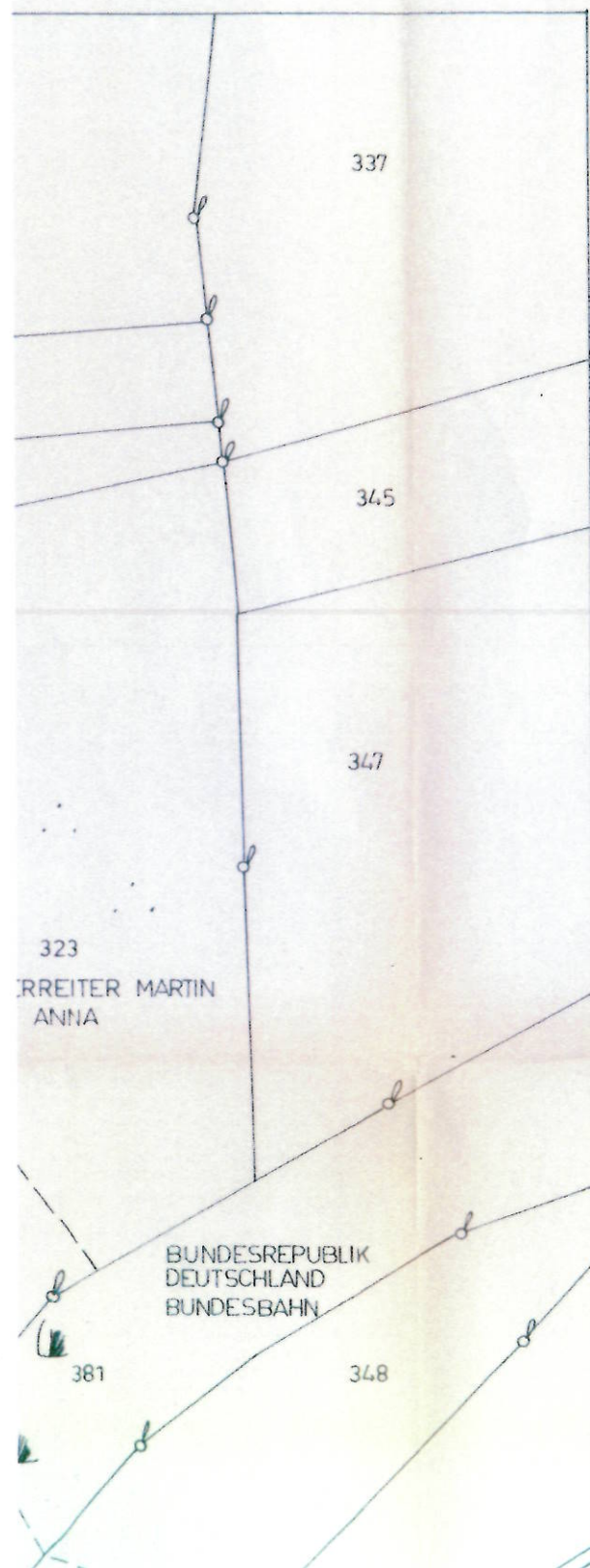
1. Das Baugebiet wird als allgemeines Wohngebiet im Sinne des § 4 der BauNVO i.d.F. vom 26.11.1968 festgesetzt.
2. Die bauliche Nutzung der Grundstücke ist nur im Rahmen des § 17 Abs. 1 BauNVO zulässig.
3. Es wird die offene Bauweise festgesetzt.
4. Außerhalb der mit Baulinien und Baugrenzen bezeichneten überbaubaren Grundstücksflächen dürfen Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO nicht errichtet werden.
5. Für sämtliche Wohngebäude sind nur Satteldächer zulässig. Die Dachneigung wird zwischen 20 - 25 Grad festgesetzt.
6. Zusammengebaute Garagen an der Grundstücksgrenze müssen hinsichtlich der Fassaden und der Dachform einheitlich gestaltet werden.
7. Die Einfriedungen entlang den öffentlichen Verkehrsflächen dürfen nur dem ordnungsgemäßen Siedlungsbild entsprechend bis zu einer Höhe von max. 1,00 m errichtet werden. Sie sind in einem gespitzten Betonsockel mit waagrechter Verbretterung od. Jägerzaun auf Holzpfeilen zu errichten. Auch sind gespitzte Betonmauern zulässig.
8. Stellplätze für Kraftfahrzeuge, die an die öffentliche Verkehrsfläche angrenzen, dürfen zur Fahrbahn hin nicht eingefriedet werden.
9. Die an den öffentlichen Verkehrsflächen ausgewiesenen Freisichtbereiche (Sichtdreiecke) müssen von einer Bebauung oder Bepflanzung mit einer Höhe von über 0,80 m freigehalten werden.

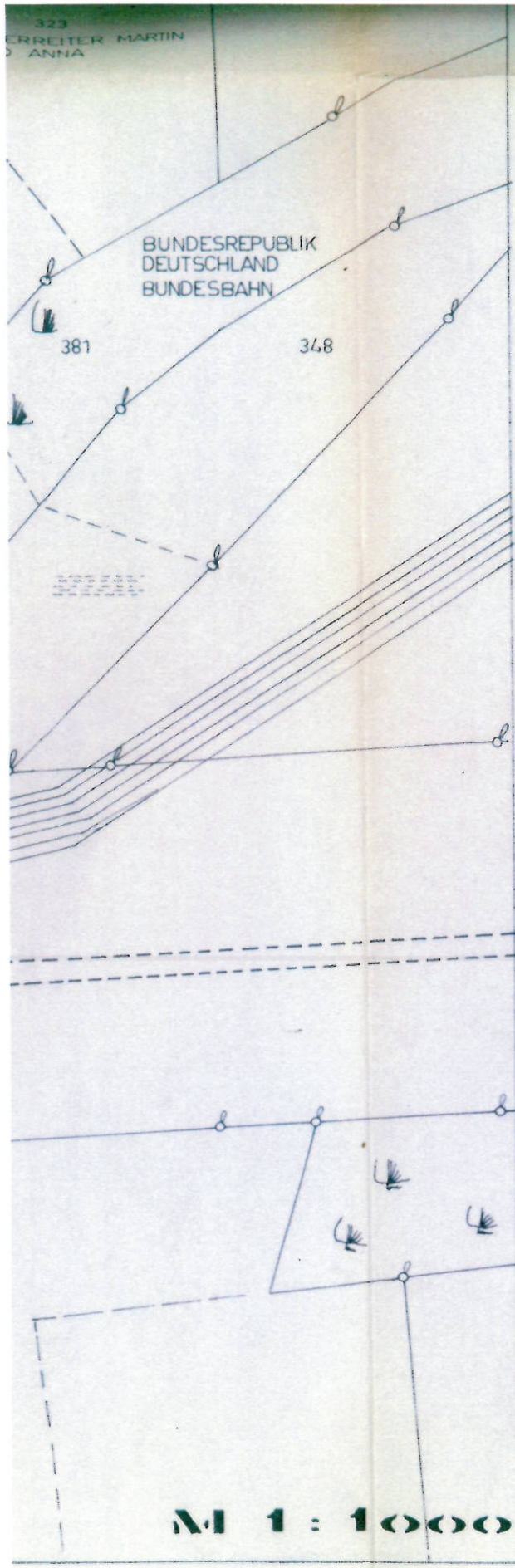
Zeichenerklärung:

a) für die Festsetzungen

	Grenze des Geltungsbereiches		
	Baulinie, auf die gebaut werden muß		
	Baugrenze, die baulich unterschritten, aber nicht überschrt. werden darf.		
	Öffentliche Verkehrsfläche mit öffentl. Bürgersteig		
	Straßenbegrenzungslinie		
	Maße für die Verkehrsflächen		
	Erdgeschoß od. Erdgeschoß mit ausgebautem Dachgeschoß		
	Erdgeschoß und ein Obergeschoß zwingend		
	Garagen		
	Stellplätze privat		Stellplätze öffentlich
	Freisichtbereich für öffentliche Verkehrsflächen (Sichtdreieck)		
	Firstrichtung		
	Bäume die zu erhalten sind		

b) für Hinweise





	Baugrenze, die Baugrenze
	Öffentliche Verkehrsfläche mit öffentl. Bürgersteig
	Straßenbegrenzungslinie
15,6,15	Maße für die Verkehrsflächen
X ID	Erdgeschoß od. Erdgeschoß mit ausgebautem Dachgeschoß
II	Erdgeschoß und ein Obergeschoß zwingend
GA	Garagen
ST	Stellplätze privat
	Stellplätze öffentlich
	Freisichtbereich für öffentliche Verkehrsflächen (Sichtdreieck)
	Firstrichtung
X +	Bäume die zu erhalten sind
b) für Hinweise	
	vorhandene Wohngebäude
	vorhandene Nebengebäude
	vorgeschlagene Grundstücksgrenzen
	vorhandene Grundstücksgrenzen
321	Flurstücksnummer

Verfahrensablauf:

- a) Der Entwurf des Bebauungsplans wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs.6 BBauG vom 4. Mai 1973 bis 4. Juni 1973 in Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegt.
 (Siegel) Perach, den 12. Sep. 1973
 (Bürgermeister) Flörsch
- b) Die Gemeinde Perach hat mit Beschluss Gemeinderats vom 15. Juni 1973 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.
 (Siegel) Perach, den 12. Sep. 1973
 (Bürgermeister) Flörsch
- c) Das Landratsamt Altötting hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 19. Juli 1973 Nr. II/2-Nr. 36 gemäß § 11 BBauG in Verbindung mit der Verordnung vom 23.10.1968 (GVBl.S.327) in der Neufassung vom 25.11.1969 (GVBl.S.370) genehmigt.
 (Siegel) Altötting, den 17. Sept. 1973
 (Landrat) Flörsch
- d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 11. Aug. 1973 bis 8. Sept. 1973 in Gemeindekanzlei gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 10. Aug. 1973 ortsüblich durch Anschlag an Gemeindefafel bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.
 (Siegel) Perach, den 12. Sep. 1973
 (Bürgermeister) Flörsch

M 1 : 1000